

Saaleplatte kann nach zwei Jahrzehnten solide Bilanz ziehen

Infrastruktur ist von Dorfgemeinschaftshäusern über Feuerwehren bis hin zu Arztpraxen in Wormstedt vorhanden

VON DIRK LORENZ-BAUER

Saaleplatte. Gefeiert wurde zwar nicht, dennoch bieten 20 Jahre Gemeinde Saaleplatte Anlass für eine kleine Rückschau auf das, was sich in den zwei Jahrzehnten so alles tat. Abgesehen von den Details in den Orten ist für Bürgermeister Jörg Hammer eines ganz gewiss: „In all den Jahren hat sich die Politik der verschiedenen Landesregierungen weiter von den örtlichen Realitäten entfernt.“

Bei der Einheitsgemeinde handelt es sich um einen Zusammenschluss aus neun Dörfern seit dem 15. März 1996. Zählte man im 2001 exakt 3248 Bürger, sind es heute 2881. Der größte Ort ist bis heute Eckolstädt. Zuvor gab's die VG Wormstedt, der Jörg Hammer vorsah.

Zur Bilanz gehört, dass alle Orte mindestens ein Mal in der Dorferneuerung waren. Stobra und Eckolstädt profitierten doppelt. Aktuell kann Wormstedt Fördernektar saugen. Ebenfalls in allen Orten gibt es Dorfge-

meinschaftshäuser – allesamt saniert. Auch über Ortsteilwehren verfügt man überall. Bis auf die Orte Großromstedt und Pfuhsborn haben alle ein Feuerwehrhaus. Alle Gebäude sind in ordentlichem Zustand. Für die beiden Genannten wird noch nach passenden Lösungen gesucht.

Innerhalb der vergangenen 20 Jahre wurden inklusive Fördermittel schätzungsweise 13 bis 14 Millionen Euro investiert, weiß Jörg Hammer.

Obendrein könne die Saaleplatte noch zwei Kindergärten vorweisen. Das sei insbesondere mit Blick auf junge Familien nicht von der Hand zu weisen. Sicher, es wurden seit der Wende auch zu klein gewordene Kitas geschlossen – Münchengosserstädt und Wormstedt –, aber dass man zwei bis heute hält, sei auch eine Leistung. So ist die in Eckolstädt in kommunaler Hand, sie ist saniert. Die in Kleinromstedt wird durch das DRK betrieben. Sie wurde im Jahre 1988 gebaut.

Das älteste Windrad der Saa-

leplatte findet sich in Stobra. Es leistet 400 Watt, sagt Hammer. Heutige Windkraftanlagen bringen locker 3,3 Megawatt und noch mehr. Dass die Windkraftanlagen auf der Saaleplatte stehen, hat einen Grund. Ersten ist die Windsituation günstig. Zum anderen ging es nach der Wende darum, welche Zukunft der ehe-

malige Militärstandort haben könnte. Beim Land habe es Überlegungen in Richtung Deponie gegeben, erinnert sich der Bürgermeister. Auch als Lagerstätte des Dualen Systems Deutschland war das Gelände in Eckolstädt im Gespräch. Beides kam nicht infrage. Die Alternative waren Windräder.

Über eine Grund- und eine Elementarschule verfügt man in Wormstedt. Die Schulen in Klein- und Großromstedt wurden nach der Wende geschlossen. Die Landarztpraxis plus Zahnarzt konnte bis heute in Wormstedt erhalten werden. In den Standort wurde unlängst kräftig investiert, so dass die Saaleplatte bezüglich der medizinischen Grundversorgung recht gut gerüstet ist.

Verschunden sind hingegen die Dorfkongresse bis auf den in Eckolstädt. Wohngebiete für Einfamilienhäuser entstanden in allen Orten. Gewerbegebiete haben Eckolstädt und Wormstedt. Die politische Gemeinde beteiligte sich an allen Kirchensanierungen, zuletzt in Münchengosserstädt. Das Gotteshaus in Kösnitz steht noch aus.

Zudem wurde Geld in den ländlichen Wegebau gesteckt. Dies zwischen Pfuhsborn und Obertrebra, zwischen Stobra und Utenbach, zwischen Hermstedt und Krippendorf sowie zwischen Eckolstädt und Dornburg, zählt Hammer auf.

Zahlen und Fakten zur Saaleplatte

- ▶ Auf der Saaleplatte gibt es 13 Spielplätze in neun Dörfern.
 - ▶ Die neun Friedhöfe bewirtschaftet die Gemeinde seit Jahren im Alleingang.
 - ▶ Die Gemeinde besitzt innerorts 28 Kilometer Straße.
 - ▶ Alte, ehemalige Schulen wurden in Eckolstädt und Münchengosserstädt saniert. Sie dienen derzeit als Dorfgemeinschaftshäuser.
 - ▶ 27 Wohnungen befinden sich momentan im Gemeindeeigentum.
 - ▶ Der Gemeinde gehören rund 500 Straßenleuchten.
 - ▶ Derzeit leben auf der Saaleplatte insgesamt 2881 Einwohner.
-